



Älter werden  
Stadt Bern



# Bevölkerung 60plus der Stadt Bern – Statistische Daten und Prognosen

2014 – 2035

# Inhalt

<b>1 Grundlagen</b>	<b>2</b>
1.1 Methodisches	2
1.2 Wohnbautätigkeit	2
1.3 Bevölkerung	2
1.4 Hinweise zu den Daten	3
1.5 Datenquellen	3
<b>2 Aktuelle Zahlen Stadt Bern</b>	<b>4</b>
2.1 Aktuelle Zahlen zur älteren Bevölkerung nach Nationalität und Stadtteilen	4
2.2 Einbürgerungen	7
2.3 Wanderung innerstädtisch und über die Stadtgrenze hinaus	7
<b>3 Prognosen Stadt Bern und Bezug zum Kanton Bern und zur Schweiz</b>	<b>9</b>
3.1 Prognosen ältere Bevölkerung allgemein	9
3.2 Prognostizierte Alterspyramiden für die Stadt und den Kanton Bern	13
3.3 Prognosen ältere Bevölkerung nach Nationalität	15
3.4 Prognosen ältere Bevölkerung nach Geschlecht	18
3.5 Prognosen ältere Bevölkerung für die Stadtteile	19
3.5.1 Innere Stadt (Stadtteil I)	20
3.5.2 Länggasse-Felsenau (Stadtteil II)	22
3.5.3 Mattenhof-Weissenbühl (Stadtteil III)	24
3.5.4 Kirchenfeld-Schosshalde (Stadtteil IV)	26
3.5.5 Breitenrain-Lorraine (Stadtteil V)	28
3.5.6 Bümpliz-Oberbottigen (Stadtteil VI)	30

# 1 Grundlagen

## 1.1 Methodisches

Die Bevölkerungsszenarien für die vorliegende Broschüre wurden von externen Firmen im Auftrag von Statistik Stadt Bern berechnet. Sie beruhen auf der Betrachtung heute erkennbarer Entwicklungen (Stand Frühjahr 2015). Dazu sind detaillierte Zahlen zu Personen, Haushalts- und Wohnungsbelegung sowie zu überkommunalen Zu- und Wegzügen, innerstädtischen Umzügen, Geburten und Todesfällen der letzten sechs Jahre verwendet worden. Zusätzlich sind Annahmen zur künftigen Bautätigkeit in der Stadt Bern bis ins Jahr 2035 eingeflossen. Naturgemäss werden Prognosen im Zeitverlauf aufgrund unvorhergesehener Entwicklungen immer unpräziser.

## 1.2 Wohnbautätigkeit

Die überkommunalen Zuzüge wurden gestützt auf den in den letzten Jahren beobachteten Zusammenhang zwischen der Zahl der neu erstellten Wohnungen und der Zahl der Zuzüge modelliert. Für den erwähnten Zeitraum zeigt sich eine von der Neubautätigkeit unabhängige Zuwanderung von rund 11'300 Personen pro Jahr und eine zusätzliche Zuwanderung von 1,5 Personen pro neu erstellte Wohnung. Man ging davon aus, dass dieser Zusammenhang erhalten bleibt.

Für die Stadt Bern wurden die Zahl der neuen Wohnungen vom Stadtplanungsamt Bern geschätzt, gestützt auf heute bekannte Wohnbauprojekte, auf das zusätzliche Innenverdichtungspotential sowie auf mögliche Stadterweiterungen gemäss dem Berner Stadtentwicklungskonzept STEK 2015. Für die vorliegende Broschüre wurde mit einem durchschnittlichen Zuwachs von 409 Wohnungen pro Jahr und mit der Umsetzung der Hälfte des Innenverdichtungspotential sowie der Stadterweiterung gerechnet.

## 1.3 Bevölkerung

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern setzt sich zusammen aus der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz (Niedergelassene), der Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz (Wochenaufenthaltende) sowie der nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz (z.B. Asylsuchende). Bei der Betrachtung der kantonalen und schweizerischen Entwicklung wurde jeweils auf die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz abgestellt: Zum einen sind jene Prognosen auf der ständigen Wohnbevölkerung gerechnet, zum anderen würden bei der Verwendung eines umfassenderen Bevölkerungsbegriffs viele Personen doppelt gezählt (Niederlassung/Hauptwohnsitz in einer Gemeinde, Wochenaufenthalt/Nebenwohnsitz in einer anderen Gemeinde). Wird von «Wanderungssaldo» gesprochen, so ist die Differenz zwischen den Zu- und Wegzügen der Bevölkerung gemeint. Ein positiver Wanderungssaldo bedeutet, dass mehr Personen zu- als wegziehen, ein negativer Wanderungssaldo entsprechend, dass mehr Personen weg- als zuziehen.

## 1.4 Hinweise zu den Daten

Die in diesem Bericht verwendeten Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember. In den Prognose-Tabellen der Stadt Bern sind zwischen den Ergebnissen nach Geschlecht einerseits und nach Heimat andererseits kleine Differenzen festzustellen. Diese sind auf Rundungen zurückzuführen.

Da für den Kanton Bern und die Schweiz die Bestandsdaten von 2014 zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorhanden waren, wurden jene des Vorjahres 2013 verwendet. Prognosezahlen des Kantons Bern und der Schweiz stammen vom Bundesamt für Statistik (BFS) und beziehen sich auf die mittleren Bevölkerungsszenarien (Kanton Bern: AR-00-2010, Schweiz: A-00-2015).

## 1.5 Datenquellen

Stadt Bern: Polizeiinspektorat Stadt Bern; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten; Bevölkerungsszenarien für die Stadt Bern, Berechnung IC Infraconsult AG und SigmaPlan AG.

Kanton Bern: Bundesamt für Statistik: STATPOP, Kantonale Szenarien 2010-2035.

Schweiz: Bundesamt für Statistik: STATPOP, Bevölkerungsszenarien 2015-2045.

## 2 Aktuelle Zahlen Stadt Bern

### 2.1 Aktuelle Zahlen zur älteren Bevölkerung nach Nationalität und Stadtteilen

Es wurden jene Nationalitäten berücksichtigt, von denen mindestens 500 Personen in der Stadt Bern wohnen. In der Tabelle 1 sind jeweils die Zahlen der Gesamtbevölkerung und der Altersgruppen 55+, 60+, 65+ und 80+ dargestellt. Es fällt auf, dass sich bei den älteren ausländischen Personen v.a. Personen aus den klassischen Einwanderungsländern Italien und Spanien sowie aus Deutschland und Österreich befinden. In den Bevölkerungsgruppen aus Einwanderungsländern der letzten Jahrzehnte, z.B. Mazedonien und Kosovo, sind die älteren Personen noch stark untervertreten.

**Tabelle 1: Bevölkerung nach Altersgruppen, Nationalitäten und Stadtteilen (Stand 31.12.2014)**

Nationalität	Total	I	II	III	IV	V	VI
<b>Total Stadt Bern</b>	<b>139'089</b>	<b>4'435</b>	<b>18'792</b>	<b>30'517</b>	<b>26'234</b>	<b>25'076</b>	<b>34'035</b>
55+	37'697	1'354	4'499	6'377	8'629	6'145	10'693
60+	29'915	1'082	3'575	4'976	6'917	4'807	8'558
65+	23'199	834	2'709	3'816	5'389	3'727	6'724
80+	8'008	270	970	1'347	1'827	1'418	2'176
<b>Schweiz</b>	<b>105'424</b>	<b>3'522</b>	<b>15'096</b>	<b>23'247</b>	<b>20'860</b>	<b>20'010</b>	<b>22'689</b>
55+	32'583	1'226	3'990	5'391	7'766	5'359	8'851
60+	26'541	998	3'236	4'313	6'374	4'283	7'337
65+	20'995	770	2'477	3'375	5'063	3'382	5'928
80+	7'554	253	912	1'262	1'754	1'341	2'032
<b>Italien</b>	<b>4'273</b>	<b>100</b>	<b>420</b>	<b>872</b>	<b>519</b>	<b>680</b>	<b>1'682</b>
55+	1'427	19	130	271	171	241	595
60+	1'157	13	110	229	128	210	467
65+	927	12	94	188	97	178	358
80+	223	5	30	40	28	42	78

Nationalität	Total	I	II	III	IV	V	VI
<b>Deutschland</b>	<b>6'619</b>	<b>285</b>	<b>1'068</b>	<b>1'960</b>	<b>1'220</b>	<b>1'160</b>	<b>926</b>
55+	713	40	94	160	172	119	128
60+	449	26	61	89	107	71	95
65+	335	23	46	60	75	55	76
80+	85	7	11	14	14	15	24
<b>Spanien</b>	<b>2'238</b>	<b>49</b>	<b>237</b>	<b>446</b>	<b>293</b>	<b>399</b>	<b>814</b>
55+	556	4	68	105	71	103	205
60+	337	3	45	68	38	65	118
65+	178	2	26	42	19	25	64
80+	29	–	4	6	5	6	8
<b>Türkei</b>	<b>1'165</b>	<b>9</b>	<b>55</b>	<b>185</b>	<b>120</b>	<b>135</b>	<b>661</b>
55+	186	–	7	27	17	20	115
60+	119	–	5	16	9	11	78
65+	70	–	1	10	6	5	48
80+	6	–	–	1	3	–	2
<b>Portugal</b>	<b>1'627</b>	<b>31</b>	<b>104</b>	<b>250</b>	<b>166</b>	<b>219</b>	<b>857</b>
55+	178	6	11	36	25	35	65
60+	74	5	4	18	11	15	21
65+	19	1	–	4	6	3	5
80+	5	1	–	1	2	–	1
<b>Serbien</b>	<b>793</b>	<b>8</b>	<b>60</b>	<b>125</b>	<b>96</b>	<b>101</b>	<b>403</b>
55+	170	–	19	40	8	21	82
60+	105	–	10	25	6	10	54
65+	45	–	5	10	3	3	24
80+	1	–	–	1	–	–	–
<b>Mazedonien</b>	<b>1'164</b>	<b>2</b>	<b>50</b>	<b>91</b>	<b>44</b>	<b>67</b>	<b>910</b>
55+	167	–	5	19	5	8	130
60+	91	–	2	15	1	5	68
65+	35	–	2	5	–	1	27
80+	2	–	–	–	–	–	2

Nationalität	Total	I	II	III	IV	V	VI
<b>Kosovo</b>	<b>1'218</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>113</b>	<b>68</b>	<b>199</b>	<b>790</b>
55+	141	–	5	23	10	14	89
60+	86	–	4	15	5	9	53
65+	49	–	4	7	2	4	32
80+	2	–	1	–	–	–	1
<b>Österreich</b>	<b>688</b>	<b>24</b>	<b>107</b>	<b>142</b>	<b>108</b>	<b>130</b>	<b>177</b>
55+	134	6	16	29	16	25	42
60+	112	5	12	22	15	20	38
65+	96	5	9	19	12	17	34
80+	25	1	2	4	5	4	9
<b>Kroatien</b>	<b>527</b>	<b>6</b>	<b>63</b>	<b>78</b>	<b>45</b>	<b>83</b>	<b>252</b>
55+	134	–	23	18	12	24	57
60+	73	–	10	10	7	10	36
65+	31	–	5	2	5	6	13
80+	2	–	–	–	–	1	1
<b>Sri Lanka</b>	<b>878</b>	<b>12</b>	<b>110</b>	<b>211</b>	<b>67</b>	<b>140</b>	<b>338</b>
55+	130	3	21	27	10	22	47
60+	62	3	8	15	8	9	19
65+	30	1	4	7	3	3	12
80+	4	–	–	–	–	1	3
<b>Frankreich</b>	<b>807</b>	<b>52</b>	<b>118</b>	<b>248</b>	<b>183</b>	<b>130</b>	<b>76</b>
55+	78	8	9	22	23	8	8
60+	53	5	7	16	15	4	6
65+	29	3	4	8	7	2	5
80+	6	1	1	2	1	–	1
<b>Rest</b>	<b>11'668</b>	<b>330</b>	<b>1'261</b>	<b>2'549</b>	<b>2'445</b>	<b>1'623</b>	<b>3'460</b>
55+	1'100	42	101	209	323	146	279
60+	656	24	61	125	193	85	168
65+	360	17	32	79	91	43	98
80+	64	2	9	16	15	8	14

Statistik Stadt Bern

## 2.2 Einbürgerungen

Von insgesamt 255 Einbürgerungen in der Stadt Bern im Jahr 2014 entfallen lediglich 16 auf die Gruppe der Personen 55+, was rund 6% entspricht; die Hälfte dieser Eingebürgerten stammt aus Deutschland (vgl. Tabelle 2).

**Tabelle 2: Einbürgerungen in der Stadt Bern nach Alter und Geschlecht Ende 2014**

	Total	55+	60+	65+	80+
<b>Geschlecht</b>					
Männlich	128	9	5	3	–
Weiblich	127	7	5	3	1
<b>Total</b>	<b>255</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>1</b>
<b>Darunter die Nationen mit den anzahlstärksten Einbürgerungen</b>					
Deutschland	44	8	7	4	1
Italien	18	1	1	–	–
Türkei	14	–	–	–	–
Kosovo	12	–	–	–	–
Spanien	12	2	–	–	–
Mazedonien	11	–	–	–	–
Rest	144	5	2	2	–

*Statistik Stadt Bern*

## 2.3 Wanderung innerstädtisch und über die Stadtgrenze hinaus

Die städtische Bevölkerung weist eine weit höhere Dynamik auf als die kantonale oder gesamtschweizerische: Jeder sechste Einwohner bzw. jede sechste Einwohnerin zieht in der Stadt Bern jedes Jahr um. Noch heute ist es üblich, dass junge Personen zu Ausbildungszwecken oder zum Arbeiten in die Stadt ziehen und vor allem nach der Familiengründung oder vor der Einschulung der Kinder die Stadt wieder verlassen. In der Altersklasse zwischen 20 und 30 Jahren ist Ende 2014 ein positiver Wanderungssaldo zu beobachten, bei Personen über 30 Jahren (und Kindern) ist er negativ. Es wird also nur ein Teil der städtischen Bevölkerung in der Stadt älter, ein anderer Teil zieht wieder aus der Stadt weg. Dies gilt insbesondere für die Altersgruppe zwischen 30 und 45 Jahren, ist aber auch in der Altersgruppe zwischen 60 und 70 Jahren zu beobachten (vgl. Tabelle 3). Hier mögen es vor allem Personen mit Migrationshintergrund sein, die nach ihrer Pensionierung in ihr Ursprungsland zurückkehren. Über andere Gründe kann höchst-



tens spekuliert werden: So ist es unabhängig der Nationalität schwierig, in der Stadt eine kleinere, möglichst hindernisfreie und dennoch bezahlbare Wohnung zu finden, so dass ein Umzug in die Agglomeration notwendig wird. Oder andere ziehen sich nach der Pensionierung bewusst ins Grüne zurück. Der mancherorts beschriebene Trend, wonach ältere Personen wieder vermehrt in die Stadt ziehen, lässt sich aus den vorliegenden Daten jedenfalls bis heute nicht erhärten. Sollte sich dies in Zukunft ändern, müssten die vorliegenden Prognosen revidiert werden.

**Tabelle 3: Wanderungsbewegungen nach Altersgruppen und Stadtteilen  
Ende 2014**

Stadtteil	Alter	Wanderung über Stadtgrenze			Innerstädtische Wanderung*		
		Zuzug	Wegzug	Saldo	Zuzug	Wegzug	Saldo
<b>I</b>	Total	484	482	2	722	448	274
	60+	20	44	-24	229	57	172
	65+	13	27	-14	180	43	137
	80+	3	10	-7	87	21	66
<b>II</b>	Total	1810	1804	6	1455	1509	-54
	60+	64	105	-41	106	137	-31
	65+	52	65	-13	94	118	-24
	80+	26	18	8	63	72	-9
<b>III</b>	Total	3276	3318	-42	2344	2464	-120
	60+	77	121	-44	123	190	-67
	65+	47	72	-25	102	146	-44
	80+	7	19	-12	74	81	-7
<b>IV</b>	Total	1882	1733	149	1344	1324	20
	60+	113	147	-34	211	194	17
	65+	78	88	-10	173	156	17
	80+	31	28	3	109	93	16
<b>V</b>	Total	2093	2079	14	2028	2080	-52
	60+	49	137	-88	174	244	-70
	65+	29	77	-48	148	207	-59
	80+	12	24	-12	76	126	-50

Stadtteil	Alter	Zuzug	Wegzug	Saldo	Zuzug	Wegzug	Saldo
<b>VI</b>	Total	2734	2370	364	1722	1790	-68
	60+	98	138	-40	269	290	-21
	65+	73	96	-23	214	241	-27
	80+	12	20	-8	104	120	-16
<b>Stadt Bern</b>	Total	12279	11786	493	9615	9615	–
	60+	421	692	-271	1112	1112	–
	65+	292	425	-133	911	911	–
	80+	91	119	-28	513	513	–

\* Inkl. Wanderungen innerhalb desselben Stadtteils

Statistik Stadt Bern

### 3 Prognosen Stadt Bern und Bezug zum Kanton Bern und zur Schweiz

Nachfolgend werden Prognosen nach verschiedenen Kriterien aufgeführt: Ältere Bevölkerung allgemein, Alterspyramiden, ältere Bevölkerung nach der Nationalität und nach dem Geschlecht sowie nach der Entwicklung je Stadtteil.

#### 3.1 Prognosen ältere Bevölkerung allgemein

Entsprechend dem Verlauf der mutmasslichen Wohnbautätigkeit und der damit verbundenen Zuzüge, bzw. dem Zuwanderungsüberschuss, steigt die Bevölkerungszahl in der Stadt Bern bis zum Jahr 2020, danach ist vorübergehend mit einem Rückgang der Einwohnerzahl zu rechnen. Bis ins Jahr 2030 soll die Bevölkerungszahl wieder den Stand von 2020 erreichen, um bis ins Jahr 2035 auf rund 149'400 Personen deutlich zuzulegen (vgl. Tabelle 4).

Detailliertere Angaben zu den einzelnen Altersklassen sind auf der Website von Statistik Bern ([www.bern.ch/statistik](http://www.bern.ch/statistik)) zu finden und spiegeln sich in den Alterspyramiden wieder (vgl. Abbildung 3). Die aktuellen Prognosen gehen bis ins Jahr 2035 von Zunahmen bei den Jüngeren bis ca. 45 Jahre und bei den Älteren zwischen 55 und 84 Jahren aus: Im Vergleich zu 2014 um mindestens einen Zehntel wachsen werden voraussichtlich die Altersgruppen 10-19, 35-44 und 70-79. Einen Rückgang von 10% verzeichnet die Alterskategorie der über 84-Jährigen. Dafür verantwortlich ist wie bereits unter Punkt 2.3 erwähnt neben den Todesfällen der seit Jahrzehnten negative Wanderungssaldo der älteren Bevölkerung.

**Tabelle 4: Bevölkerungsprognosen der Gesamtbevölkerung und für die Alterskategorien 60+, 65+ und 80+ für die Stadt, den Kanton und die Schweiz (Index 2014 = 100)**

	2014*	2020	Index	2025	Index	2030	Index	2035	Index
<b>Stadt Bern</b>									
Total	139'089	144'254	104	142'013	102	144'715	104	149'433	107
60+	29'915	30'054	100	30'923	103	31'705	106	32'463	109
65+	23'199	22'922	99	23'283	100	24'405	105	25'255	109
80+	8'008	6'882	86	7'059	88	7'431	93	7'848	98
<b>Kanton Bern</b>									
Total	1'001'281	1'006'245	100	1'015'403	101	1'019'388	102	1'018'614	102
60+	258'698	298'356	115	326'813	126	348'292	135	357'487	138
65+	197'145	230'165	117	253'464	129	278'185	141	295'505	150
80+	57'109	66'583	117	79'614	139	94'269	165	104'623	183
<b>Schweiz</b>									
Total	8'139'631	8'757'648	108	9'159'869	113	9'541'471	117	9'856'971	121
60+	1'891'461	2'224'607	118	2'532'034	134	2'805'792	148	2'999'530	159
65+	1'432'747	1'678'422	117	1'901'119	133	2'174'200	152	2'411'026	168
80+	398'721	479'926	120	578'876	145	686'765	172	781'180	196

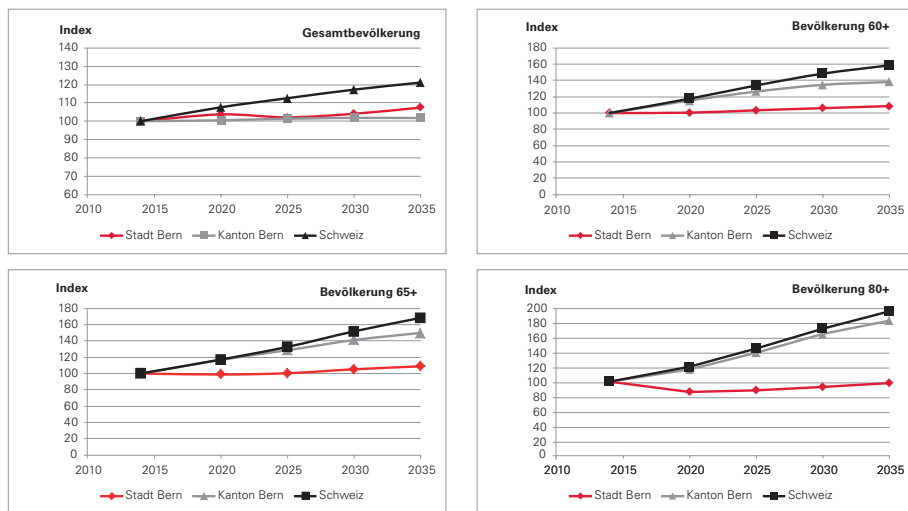
\* Für die Schweiz und den Kanton Bern wurde mangels neuerer Daten auf die Zahlen von 2013 zurückgegriffen.

Statistik Stadt Bern

Werden die Szenarien von Stadt und Kanton Bern sowie der gesamten Schweiz einander gegenübergestellt, ergeben sich deutliche Unterschiede. Die Bevölkerung des Kantons Bern wächst bis ins Jahr 2035 um lediglich 2%. Die Bevölkerung der Stadt Bern nimmt in diesem Vergleich den Mittelplatz ein, sie wird mit 7% moderat wachsen. Am Stärksten wächst die Schweiz als Ganzes: Hier wird eine Zunahme der Bevölkerung von über 20% prognostiziert.

In der Kategorie 60+ und 65+ wird in der Stadt Bern ein mit der städtischen Gesamtbevölkerung vergleichbarer, moderater Zuwachs von 9% angenommen, wogegen dieselbe Altersklasse im Kanton Bern um 38% bzw. 50% und in der ganzen Schweiz um 59% bzw. 68% wachsen dürfte. Die Zahl der über 80-Jährigen in der Stadt Bern geht wie jene der städtischen Gesamtbevölkerung bis 2020 zurück und steigt dann leicht an, erreicht aber den Stand von 2014 nicht mehr. In der Schweiz hingegen verdoppelt sich ihre Zahl bis 2035 aufgrund der demografischen Alterung beinahe.

**Abbildung 1: Prognose Gesamtbevölkerung und für die Alterskategorien 60+, 65+ und 80+ für die Stadt, den Kanton und die Schweiz (Index 2014 = 100)**



Statistik Stadt Bern

Die Stadt wies seit den 1970er Jahren infolge Abwanderung bestimmter Bevölkerungsschichten lange Zeit einen höheren Anteil an älteren Einwohnerinnen und Einwohnern auf als das Umland: Der zunehmende Wohlstand breiter Bevölkerungsschichten bewirkte eine Abwanderung von Familien des Mittelstandes, die auf dem Land und in der Agglomeration ihre Bedürfnisse nach mehr Wohnraum verwirklichen wollten. Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und die gestiegene Motorisierung der Bevölkerung unterstützten die Entflechtung von Wohnort und Arbeitsort. Die Personen verbleiben nun auch im Alter in ihrer vertrauten Umgebung ausserhalb der Stadt. Die hier beschriebene Entwicklung ist kein spezifisch stadtbernisches Phänomen, es ist auch in anderen grossen Städten der Schweiz zu beobachten.

**Tabelle 5: Prognose prozentualer Anteil der Alterskategorien an der Gesamtbevölkerung für die Stadt, den Kanton und die Schweiz**

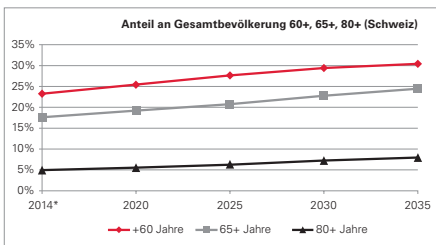
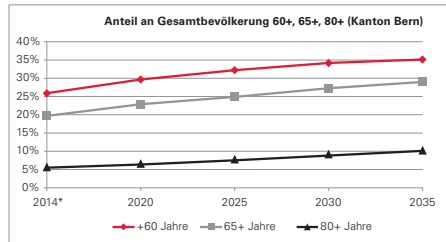
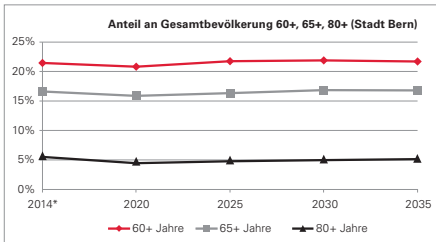
	Alterskategorien	2014*	2020	2025	2030	2035
<b>Stadt Bern</b>	60+ Jahre	21.5%	20.8%	21.8%	21.9%	21.7%
	65+ Jahre	16.7%	15.9%	16.4%	16.9%	16.9%
	80+ Jahre	5.8%	4.8%	5.0%	5.1%	5.3%
<b>Kanton Bern</b>	60+ Jahre	25.8%	29.7%	32.2%	34.2%	35.1%
	65+ Jahre	19.7%	22.9%	25.0%	27.3%	29.0%
	80+ Jahre	5.7%	6.6%	7.8%	9.2%	10.3%
<b>Schweiz</b>	60+ Jahre	23.2%	25.4%	27.6%	29.4%	30.4%
	65+ Jahre	17.6%	19.2%	20.8%	22.8%	24.5%
	80+ Jahre	4.9%	5.5%	6.3%	7.2%	7.9%

\* Für die Schweiz und den Kanton Bern wurde mangels neuerer Daten auf die Zahlen von 2013 zurückgegriffen.

Statistik Stadt Bern

Während Ende 2014 knapp 20% der Bevölkerung im Kanton Bern 65-jährig und älter ist, werden es 2035 29% sein. In der Schweiz steigt dieser Anteil von 18 auf 24%. Bereits Ende 2014 ist der Anteil der über 65-Jährigen in der Stadt Bern mit 17% tiefer als im Umland, und er wird sich bis zum Ende des Prognosehorizonts kaum verändern. Dasselbe ist bei der Altersgruppe 80+ zu sehen. Sowohl im Kanton Bern als auch in der Schweiz steigt der Anteil deutlich, während er in der Stadt Bern sogar rückläufig ist (von 5.8% im Jahr 2014 auf 5.3% im Jahr 2035).

**Abbildung 2: Entwicklung Prognose prozentualer Anteil der Alterskategorien 60+, 65+ und 80+ an der Gesamtbevölkerung für die Stadt, den Kanton und die Schweiz**



Statistik Stadt Bern

### 3.2 Prognostizierte Alterspyramiden für die Stadt und den Kanton Bern

In Abbildung 3 werden die prognostizierten Alterspyramiden für die Stadt und den Kanton Bern verglichen. Bereits im Ausgangsjahr 2014 unterscheiden sich die beiden Pyramiden deutlich voneinander. Die Tannenform der stadtbernschen Pyramide ist charakteristisch für die Bevölkerungsstruktur einer grösseren Stadt in der Schweiz am Anfang des 21. Jahrhunderts. Die Altersgruppen 25-29 und 30-34 sind am stärksten vertreten (Personen in Ausbildung, junge Arbeitskräfte). Im Kanton Bern dagegen leben am meisten Personen der Kategorien 45-49 und 50-54.

Auch die Entwicklung der Pyramiden ist unterschiedlich. Die städtische verändert sich nur wenig. Die Bevölkerung wird zwar auch etwas älter, die Tanne verläuft mit zunehmendem Prognosehorizont weniger steil in die Spitze, aber die Struktur ändert sich nicht wesentlich, weil jedes Jahr ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung durch Zu- und Wegzug erneuert wird. Anders sieht es im Kanton aus: Die Pyramiden verändern mit den Jahren ihre Form; 2035 werden die Altersgruppen 65-69 und 70-74 am zahlreichsten sein. Die Unterschiede zwischen der städtischen und den kantonalen Pyramiden akzentuieren sich mit zunehmendem Prognosehorizont.

**Abbildung 3: Entwicklung der Alterspyramide in der Stadt Bern und im Kanton Bern**



Die Alterung einer Gesellschaft im Sinne eines steigenden Anteils älterer Menschen wird durch drei Faktoren bestimmt: Geburtenniveau, Lebenserwartung und altersspezifische Wanderungsbewegungen. Da die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er und 1960er Jahre ihrerseits weniger Kinder zur Welt brachten, führt das Älterwerden dieser Generation zu einer demografischen Alterung. Gut zu sehen ist diese demografische Alterung in den Bevölkerungspyramiden des Kantons Bern, in welchen die heute 45- bis 60-Jährigen stark vertreten ihren Weg nach oben erklimmen. In einer Zentrumsstadt wie Bern spielen von den drei erwähnten Faktoren die Wanderungsbewegungen die bedeutendste Rolle in der Entwicklung der Bevölkerungsstruktur (siehe auch Punkt 2.3): Die starke Zuwanderung von Personen in Ausbildung (Universität, Fachhochschulen) und jüngerer Arbeitskräfte (viele Arbeitsplätze) wirkt der demografischen Alterung in der Stadt entgegen. Verstärkt wird dies durch die Wanderungsverluste bei der älteren Bevölkerung.

### 3.3 Prognosen ältere Bevölkerung nach Nationalität

Wie die Tabelle 6 zeigt, dürfte die Zahl der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner ungleich stärker wachsen als jene der Schweizerinnen und Schweizer. Die ausländische Population wird in Bern von rund 33'700 auf rund 41'400 ansteigen, was einer Zunahme von 7'400 Personen oder 23% entspricht. Dagegen nimmt sich das Wachstum der Anzahl Schweizerinnen und Schweizer von rund 105'400 auf rund 107'900 um 2'500 Personen oder 2% vergleichsweise bescheiden aus. Auch bei den älteren Personen ist die Entwicklung unterschiedlich: Während bei den SchweizerInnen die Zahl der über 60-Jährigen fast stagniert, steigt sie bei den AusländerInnen um 70%.

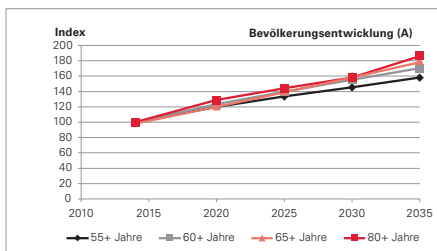
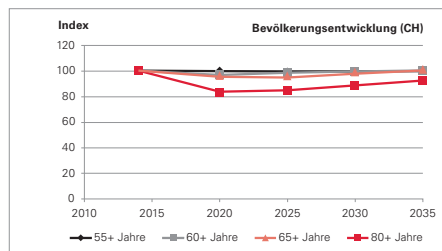


**Tabelle 6: Prognose der älteren Bevölkerung aufgeteilt nach SchweizerInnen und AusländerInnen (Index 2014 = 100)**

Alter	2014	2020	Index	2025	Index	2030	Index	2035	Index
<b>SchweizerInnen</b>									
Total	105'424	106'886	101	104'303	99	105'325	100	107'972	102
55+ Jahre	32'583	32'642	100	32'362	99	32'323	99	32'752	101
60+ Jahre	26'541	25'909	98	26'207	99	26'457	100	26'704	101
65+ Jahre	20'995	20'255	96	20'183	96	20'848	99	21'269	101
80+ Jahre	7'554	6'291	83	6'399	85	6'695	89	6'989	93
<b>AusländerInnen</b>									
Total	33'665	37'376	111	37'714	112	39'392	117	41'447	123
55+ Jahre	5'114	6'196	121	6'827	133	7'429	145	8'080	158
60+ Jahre	3'374	4'142	123	4'710	140	5'229	155	5'735	170
65+ Jahre	2'204	2'662	121	3'092	140	3'538	161	3'963	180
80+ Jahre	454	585	129	654	144	721	159	846	186

Statistik Stadt Bern

**Abbildung 4: Entwicklung der Prognose der älteren schweizerischen bzw. ausländischen Bevölkerung (Index 2014 = 100)**



Statistik Stadt Bern

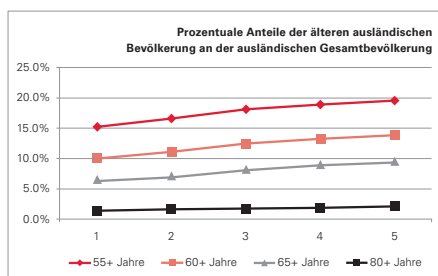
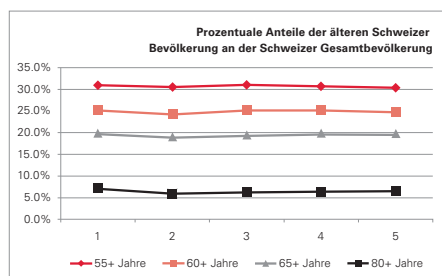
Die Gegenüberstellung der Prognose für den Anteil der älteren ausländischen Bevölkerung am Total der ausländischen Bevölkerung (Abbildung 5) mit der entsprechenden Prognose der Schweizer Bevölkerung zeigt, dass der Anteil der älteren Schweizer Bevölkerung ungefähr gleich bleibt im Gegensatz zum Anteil der älteren ausländischen Bevölkerung, der stark ansteigt.

**Tabelle 7: Prognose für den Anteil der älteren ausländischen bzw. Schweizer Bevölkerung am Total AusländerInnen bzw. SchweizerInnen der Stadt Bern**

Alter	2014	2020	2025	2030	2035
<b>SchweizerInnen</b>					
55+ Jahre	30.9%	30.5%	31.0%	30.7%	30.3%
60+ Jahre	25.2%	24.2%	25.1%	25.1%	24.7%
65+ Jahre	19.9%	19.0%	19.4%	19.8%	19.7%
80+ Jahre	7.2%	5.9%	6.1%	6.4%	6.5%
<b>AusländerInnen</b>					
55+ Jahre	15.2%	16.6%	18.1%	18.9%	19.5%
60+ Jahre	10.0%	11.1%	12.5%	13.3%	13.8%
65+ Jahre	6.5%	7.1%	8.2%	9.0%	9.6%
80+ Jahre	1.3%	1.6%	1.7%	1.8%	2.0%

Statistik Stadt Bern

**Abbildung 5: Entwicklung der Prognose für den Anteil der älteren ausländischen bzw. Schweizer Bevölkerung am Total AusländerInnen bzw. SchweizerInnen der Stadt Bern**



Statistik Stadt Bern

### 3.4 Prognosen ältere Bevölkerung nach Geschlecht

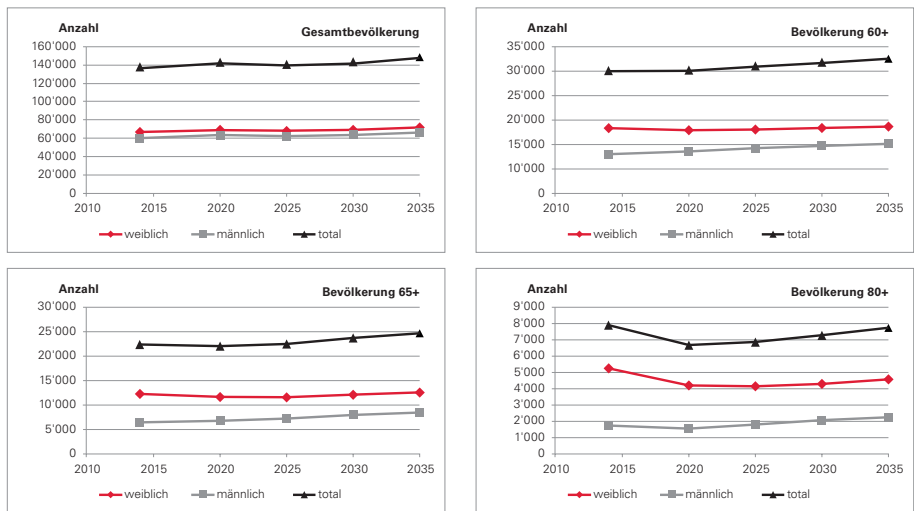
Die gesamtstädtische Betrachtung nach Geschlecht in Tabelle 8 zeigt, dass der zahlenmässige Rückgang der älteren Bevölkerung bei den Frauen stattfindet, und zwar in der Gruppe der über 79-Jährigen. Diese Gruppe nimmt zwischen 2014 und 2035 voraussichtlich um 600 Personen ab, demgegenüber legen die Männer in derselben Alterskategorie um 450 Personen zu. Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass 2014 fast 8% der Frauen über 79 Jahre alt sind gegenüber nur knapp 4% der Männer. Zudem holen die Männer gegenüber den Frauen in Bezug auf die Lebenserwartung auf: Befinden sich Ende 2014 rund 3200 mehr Frauen als Männer in der Altersgruppe 80+, werden es im Jahr 2035 nur noch 2100 mehr Frauen sein.

**Tabelle 8: Prognose ältere Bevölkerung Stadt Bern in absoluten Zahlen nach Geschlecht (Index 2014 = 100)**

	2014	2020	Index	2025	Index	2030	Index	2035	Index
<b>Frauen</b>									
Total	72'674	74'874	103	73'601	101	74'929	103	77'328	106
60+ Jahre	17'733	17'281	97	17'454	98	17'756	100	18'074	102
65+ Jahre	14'192	13'621	96	13'567	96	14'036	99	14'446	102
80+ Jahre	5'595	4'647	83	4'600	82	4'726	84	4'982	89
<b>Männer</b>									
Total	66'415	69'380	104	68'412	103	69'786	105	72'105	109
60+ Jahre	12'182	12'773	105	13'469	111	13'949	115	14'389	118
65+ Jahre	9'007	9'301	103	9'717	108	10'369	115	10'809	120
80+ Jahre	2'413	2'235	93	2'459	102	2'704	112	2'866	119
<b>Gesamtbevölkerung</b>									
Total	139'089	144'254	104	142'013	102	144'715	104	149'433	107
60+ Jahre	29'915	30'054	100	30'923	103	31'705	106	32'463	109
65+ Jahre	23'199	22'922	99	23'283	100	24'405	105	25'255	109
80+ Jahre	8'008	6'882	86	7'059	88	7'431	93	7'848	98

Statistik Stadt Bern

**Abbildung 6: Entwicklung der Prognose für die ältere Bevölkerung nach Geschlecht**



Statistik Stadt Bern

### 3.5 Prognosen ältere Bevölkerung für die Stadtteile

Die Stadtteile werden sich unterschiedlich entwickeln. Während in den Stadtteilen I (Innere Stadt) und V (Breitenrain-Lorraine) die Gesamtbevölkerung zwischen 2014 und 2035 voraussichtlich abnimmt, dürfte sie in den anderen vier Stadtteilen wachsen. Allen Stadtteilen gemein ist, dass die Anzahl der 80-Jährigen und Älteren bis 2020 zurückgeht, ehe sie in den 2030er Jahren wieder ansteigen dürfte. Ein weiterer gesamtstädtischer Trend ist, dass die Gruppe der Ausländerinnen und Ausländer, die 65 Jahre und älter sind, sehr viel stärker wachsen wird als die entsprechende Gruppe der Schweizerinnen und Schweizer (siehe auch Punkt 3.3).

### 3.5.1 Innere Stadt (Stadtteil I)

Wie bisher ist in der Inneren Stadt mit keinen nennenswerten Veränderungen zu rechnen. Die Einwohnerzahl dürfte leicht zurückgehen und am Ende des Prognosehorizonts bei rund 4'200 Personen liegen. Die Innere Stadt ist der einzige Stadtteil mit einem höheren Männer- als Frauenanteil. Im Jahr 2035 sollte sich dieser Unterschied aufgelöst haben, und es dürften hier etwa gleich viele Frauen wie Männer wohnen.

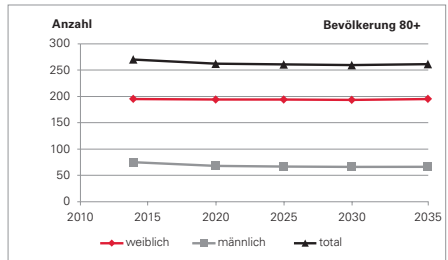
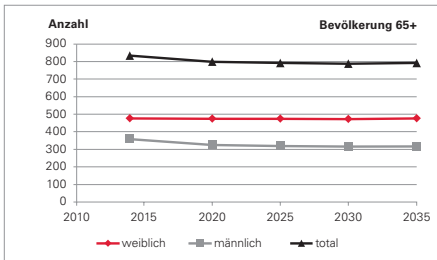
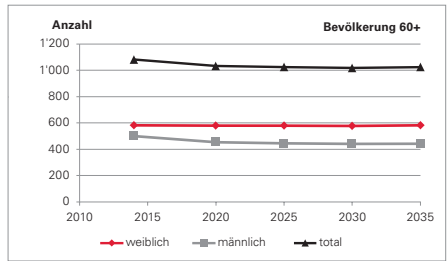
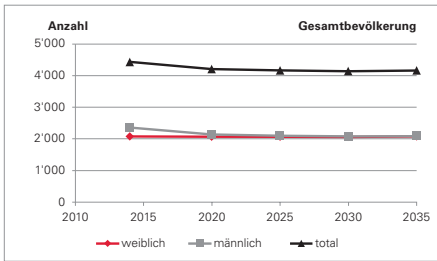
Bei der älteren Bevölkerung ist wie bei der Gesamtbevölkerung mit einem zahlenmässigen Rückgang zu rechnen, der die Männer treffen wird, die Zahl der Frauen bleibt konstant.

**Tabelle 9: Prognose ältere Bevölkerung im Stadtteil I (2014 = Index 100)**

	2014	2020	Index	2025	Index	2030	Index	2035	Index
<b>Frauen</b>									
Total	2'077	2'068	100	2'067	100	2'060	99	2'077	100
60+ Jahre	582	579	100	579	100	577	99	582	100
65+ Jahre	476	474	100	474	100	472	99	476	100
80+ Jahre	195	194	100	194	100	193	99	195	100
<b>Männer</b>									
Total	2'358	2'139	91	2'099	89	2'079	88	2'084	88
60+ Jahre	500	454	91	445	89	441	88	442	88
65+ Jahre	358	325	91	319	89	316	88	316	88
80+ Jahre	75	68	91	67	89	66	88	66	88
<b>Gesamtbevölkerung</b>									
Total	4'435	4'207	95	4'166	94	4'139	93	4'161	94
60+ Jahre	1'082	1'033	95	1'024	95	1'018	94	1'024	95
65+ Jahre	834	799	96	792	95	788	94	792	95
80+ Jahre	270	262	97	261	97	260	96	261	97

Statistik Stadt Bern

**Abbildung 7: Entwicklung der Prognose für die ältere Bevölkerung im Stadtteil I**



Statistik Stadt Bern

### 3.5.2 Länggasse-Felsenau (Stadtteil II)

Im Stadtteil II Länggasse-Felsenau ist als Folge der mutmasslichen Wohnbautätigkeit im Vierer- und Mittelfeld in den Jahren 2020-2030 mit Einwohnerzuwächsen zu rechnen, danach wird eine leichte Abnahme prognostiziert. Der Einwohnerbestand per 2035 dürft aber immer noch über dem Stand von 2014 liegen.

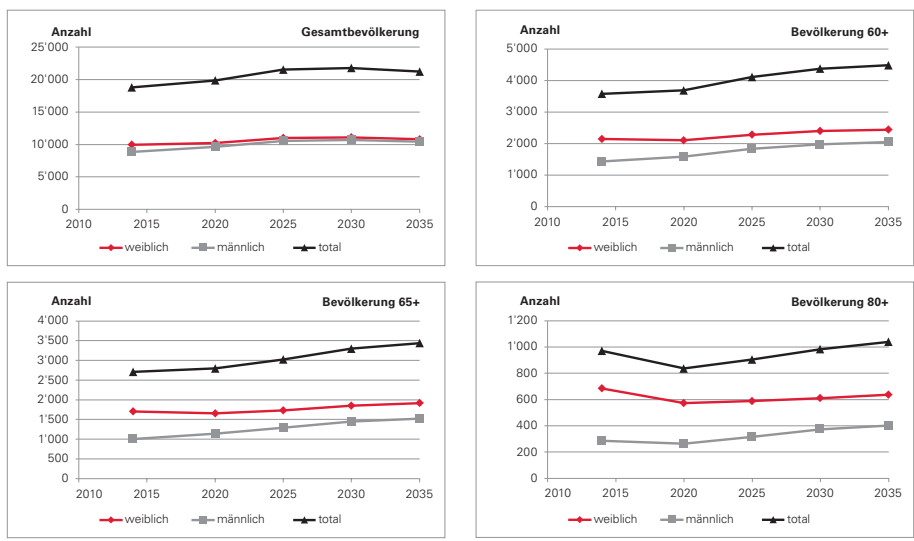
Bei den älteren Personen nimmt der Männeranteil stärker zu als jener der Frauen. Wie in der gesamten Stadt wird auch im Stadtteil II die Anzahl über 79-Jährigen in den nächsten sechs Jahren stark zurückgehen, und auch hier sind es die Frauen, die für den zahlenmässigen Rückgang hauptsächlich verantwortlich sind. Danach und bis zum Jahr 2035 wächst die Gruppe 80+ wieder, vor allem wegen der Männer, deren Anzahl über die gesamte Periode betrachtet um über einen Drittel zunimmt.

**Tabelle 10: Prognose ältere Bevölkerung im Stadtteil II (2014 = Index 100)**

	2014	2020	Index	2025	Index	2030	Index	2035	Index
<b>Frauen</b>									
Total	9'945	10'223	103	10'998	111	11'083	111	10'806	109
60+ Jahre	2'144	2'104	98	2'277	106	2'398	112	2'437	114
65+ Jahre	1'704	1'657	97	1'731	102	1'851	109	1'915	112
80+ Jahre	684	573	84	589	86	610	89	637	93
<b>Männer</b>									
Total	8'847	9'633	109	10'544	119	10'692	121	10'429	118
60+ Jahre	1'431	1'584	111	1'833	128	1'974	138	2'047	143
65+ Jahre	1'005	1'141	114	1'292	129	1'449	144	1'522	151
80+ Jahre	286	264	92	316	110	373	130	402	141
<b>Gesamtbevölkerung</b>									
Total	18'792	19'856	106	21'542	115	21'775	116	21'235	113
60+ Jahre	3'575	3'688	103	4'110	115	4'372	122	4'484	125
65+ Jahre	2'709	2'798	103	3'023	112	3'300	122	3'437	127
80+ Jahre	970	837	86	905	93	983	101	1'039	107

Statistik Stadt Bern

**Abbildung 8: Entwicklung der Prognose für die ältere Bevölkerung im Stadtteil II**



Statistik Stadt Bern



### 3.5.3 Mattenhof-Weissenbühl (Stadtteil III)

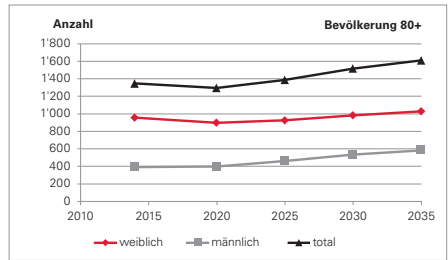
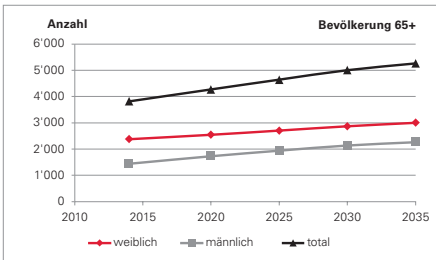
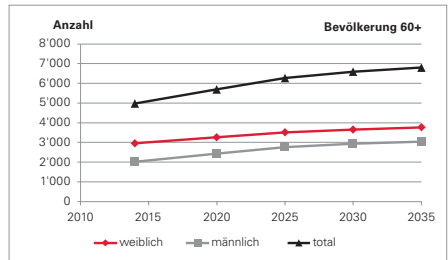
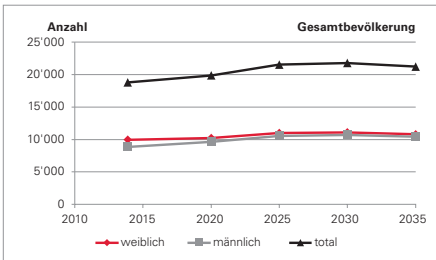
Der Stadtteil III Mattenhof-Weissenbühl hatte in den vergangenen Jahren einen starken Einwohnerzuwachs zu verzeichnen, der sich in den nächsten sechs Jahren aufgrund hoher Wohnbautätigkeit fortsetzt. Diese Zunahme dürfte sich danach allmählich verflachen und ab ca. Mitte der 2020er-Jahre in einen leichten Bevölkerungsrückgang übergehen. Auch hier wird sich die zahlenmässige Differenz zwischen Männern und Frauen reduzieren. Bei der Anzahl Personen ab 60 resp. ab 65 ist ein annähernd lineares Wachstum zu verzeichnen, das erst zum Ende des Prognosehorizonts hin abflacht. Bei den ab 80-Jährigen ist wie in der gesamten Stadt ein zahlenmässiger Rückgang bis 2020 zu beobachten, der jedoch nur die Zahl der Frauen betrifft, während die Anzahl Männer zuerst stagniert und nach 2020 konstant massiv steigt.

**Tabelle 11: Prognose ältere Bevölkerung im Stadtteil III (2014 = Index 100)**

	2014	2020	Index	2025	Index	2030	Index	2035	Index
<b>Frauen</b>									
Total	15'831	16'950	107	16'700	105	16'110	102	16'089	102
60+ Jahre	2'958	3'264	110	3'510	119	3'652	123	3'763	127
65+ Jahre	2'375	2'544	107	2'704	114	2'868	121	3'000	126
80+ Jahre	956	897	94	926	97	982	103	1'028	108
<b>Männer</b>									
Total	14'686	16'142	110	15'940	109	15'341	104	15'281	104
60+ Jahre	2'018	2'433	121	2'761	137	2'937	146	3'041	151
65+ Jahre	1'441	1'727	120	1'939	135	2'135	148	2'261	157
80+ Jahre	391	398	102	461	118	534	137	582	149
<b>Gesamtbevölkerung</b>									
Total	30'517	33'092	108	32'640	107	31'451	103	31'370	103
60+ Jahre	4'976	5'697	114	6'271	126	6'589	132	6'804	137
65+ Jahre	3'816	4'271	112	4'643	122	5'003	131	5'261	138
80+ Jahre	1'347	1'295	96	1'387	103	1'516	113	1'610	120

Statistik Stadt Bern

**Abbildung 9: Entwicklung der Prognose für die ältere Bevölkerung im Stadtteil III**



Statistik Stadt Bern

### 3.5.4 Kirchenfeld-Schosshalde (Stadtteil IV)

Im Stadtteil IV Kirchenfeld-Schosshalde wird ab den 2020er-Jahren mit einer starken Wohnbautätigkeit gerechnet, was zuerst zu einem markanten Einwohnerzuwachs, doch bis ins Jahr 2035 wieder zu einem leichten Rückgang führen wird.

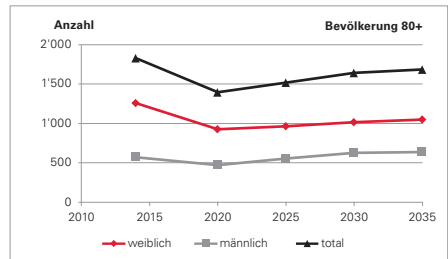
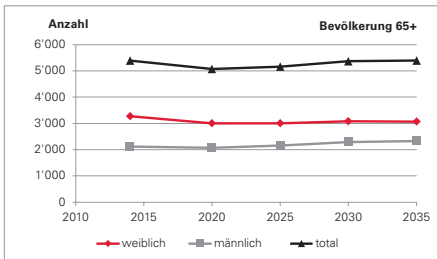
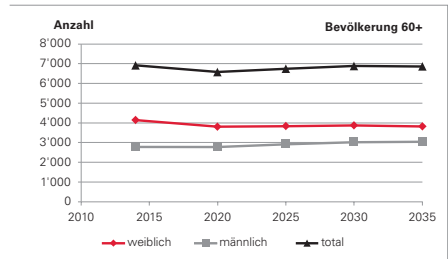
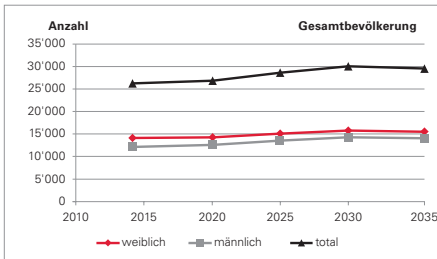
Auch hier verringert sich der Unterschied zwischen der Anzahl Frauen und Männer. Wie in den Stadtteilen I und VI ist im Stadtteil IV bereits bei den ab 60-Jährigen eine zahlenmässige Abnahme bis ins Jahr 2020 zu verzeichnen. Bei den über 79-Jährigen beträgt dieser Rückgang bis 2020 etwa ein Viertel. Bis ins Jahr 2035 erhöht sich ihr Bestand zwar, dürfte aber sowohl im Total als auch bei den Frauen deutlich unter dem aktuellen Stand bleiben. Für die Männer 80+ wird eine zahlenmässige Zunahme gegenüber Ende 2014 von rund 12% vorausgesehen.

**Tabelle 12: Prognose ältere Bevölkerung im Stadtteil IV (2014 = Index 100)**

	2014	2020	Index	2025	Index	2030	Index	2035	Index
<b>Frauen</b>									
Total	14'113	14'254	101	15'079	107	15'762	112	15'492	110
60+ Jahre	4'139	3'806	92	3'829	93	3'869	93	3'817	92
65+ Jahre	3'272	3'001	92	3'002	92	3'080	94	3'065	94
80+ Jahre	1'257	925	74	963	77	1'015	81	1'048	83
<b>Männer</b>									
Total	12'121	12'580	104	13'529	112	14'271	118	14'049	116
60+ Jahre	2'778	2'774	100	2'912	105	3'017	109	3'040	109
65+ Jahre	2'117	2'069	98	2'156	102	2'288	108	2'327	110
80+ Jahre	570	470	82	554	97	626	110	636	112
<b>Gesamtbevölkerung</b>									
Total	26'234	26'834	102	28'608	109	30'033	114	29'541	113
60+ Jahre	6'917	6'580	95	6'741	97	6'886	100	6'857	99
65+ Jahre	5'389	5'070	94	5'158	96	5'368	100	5'392	100
80+ Jahre	1'827	1'395	76	1'517	83	1'641	90	1'684	92

Statistik Stadt Bern

**Abbildung 10: Entwicklung der Prognose für die ältere Bevölkerung im Stadtteil IV**



Statistik Stadt Bern

### 3.5.5 Breitenrain-Lorraine (Stadtteil V)

Im Stadtteil V Breitenrain-Lorraine wird namentlich in den Jahren 2018-2020 und ab 2026 mit einer höheren Wohnbautätigkeit gerechnet, was nach dem Rückgang der Bevölkerungszahl bis 2025 dann zu einer Zunahme bis 2035 auf das Niveau von 2020 führen wird.

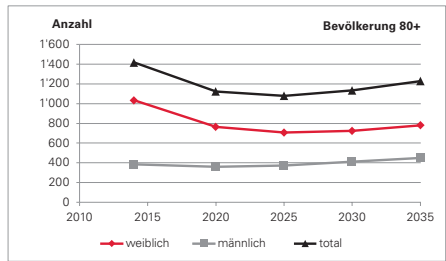
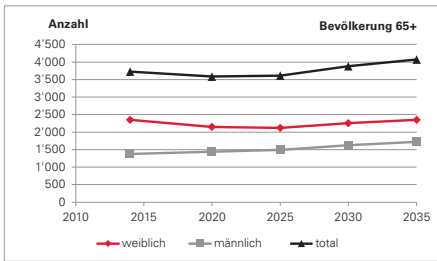
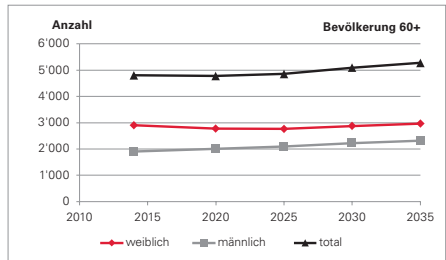
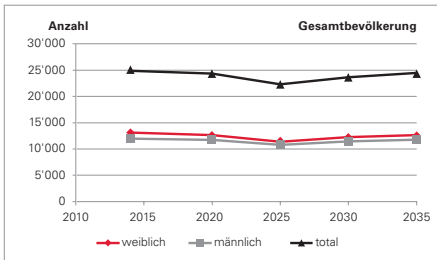
Bei der Anzahl der 60-Jährigen und Älteren ist in den nächsten zwanzig Jahren ein leichter Zuwachs zu verzeichnen, der vor allem auf die kontinuierliche Zunahme der Anzahl Männer zurückzuführen ist. Bei der Zahl der Personen ab 80 ist in Breitenrain-Lorraine der stadtweit stärkste Rückgang zu beobachten, weil hier der Frauenbestand 80+ um ein Viertel abnehmen dürfte, während die Gruppe der gleichaltrigen Männer um knapp ein Fünftel wächst.

**Tabelle 13: Prognose ältere Bevölkerung im Alter im Stadtteil V (2014 = Index 100)**

	2014	2020	Index	2025	Index	2030	Index	2035	Index
<b>Frauen</b>									
Total	13'108	12'594	96	11'545	88	12'219	93	12'551	96
60+ Jahre	2'904	2'775	96	2'766	95	2'871	99	2'965	102
65+ Jahre	2'351	2'147	91	2'120	90	2'256	96	2'351	100
80+ Jahre	1'034	764	74	707	68	724	70	780	75
<b>Männer</b>									
Total	11'968	11'725	98	10'782	90	11'445	96	11'766	98
60+ Jahre	1'903	2'006	105	2'094	110	2'221	117	2'316	122
65+ Jahre	1'376	1'441	105	1'492	108	1'626	118	1'722	125
80+ Jahre	384	359	93	372	97	411	107	449	117
<b>Gesamtbevölkerung</b>									
Total	25'076	24'319	97	22'327	89	23'664	94	24'317	97
60+ Jahre	4'807	4'781	99	4'860	101	5'092	106	5'281	110
65+ Jahre	3'727	3'588	96	3'612	97	3'882	104	4'073	109
80+ Jahre	1'418	1'123	79	1'079	76	1'135	80	1'229	87

Statistik Stadt Bern

**Abbildung 11: Entwicklung der Prognose für die ältere Bevölkerung im Stadtteil V**



Statistik Stadt Bern

### 3.5.6 Bümpliz-Oberbottigen (Stadtteil VI)

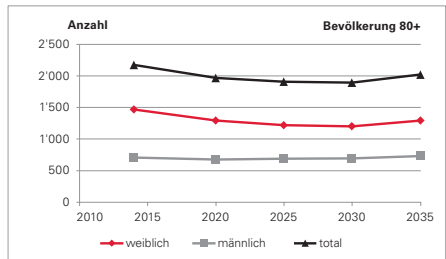
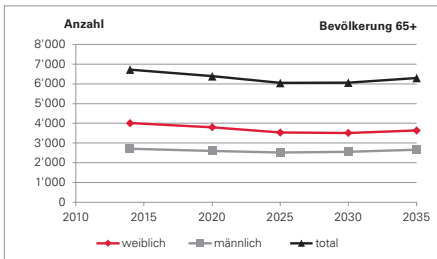
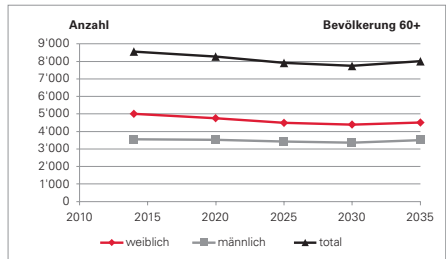
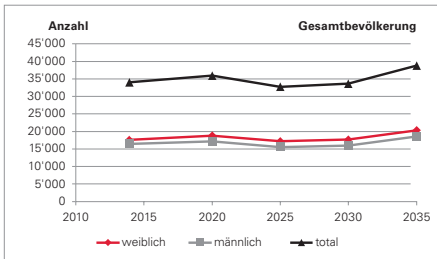
Der Stadtteil VI Bümpliz-Oberbottigen wird wie bisher der einwohnerstärkste Stadtteil bleiben. Hier dürfte auch der meiste neue Wohnraum entstehen, dies einerseits in den Jahren 2016-2018 und andererseits ab Mitte der 2020er-Jahre. Die Grösse der Gesamtbevölkerung verändert sich wellenförmig, ein starkes Wachstum ist zwischen 2030 und 2035 bei den Personen unter 60 Jahren zu beobachten im Gegensatz zu den Personen über 60 Jahre, die zahlenmässig rückläufig sind. Der Unterschied zwischen Männern und Frauen wird hier über die Jahre kleiner, wobei dies durchwegs auf den Rückgang bei den Frauen zurückzuführen ist.

**Tabelle 14: Prognose ältere Bevölkerung im Stadtteil VI (2014 = Index 100)**

	2014	2020	Index	2025	Index	2030	Index	2035	Index
<b>Frauen</b>									
Total	17'600	18'785	107	17'212	98	17'695	101	20'313	115
60+ Jahre	5'006	4'753	95	4'493	90	4'389	88	4'510	90
65+ Jahre	4'014	3'798	95	3'536	88	3'509	87	3'639	91
80+ Jahre	1'469	1'294	88	1'221	83	1'202	82	1'294	88
<b>Männer</b>									
Total	16'435	17'161	104	15'518	94	15'958	97	18'496	113
60+ Jahre	3'552	3'522	99	3'424	96	3'359	95	3'503	99
65+ Jahre	2'710	2'598	96	2'519	93	2'555	94	2'661	98
80+ Jahre	707	676	96	689	97	694	98	731	103
<b>Gesamtbevölkerung</b>									
Total	34'035	35'946	106	32'730	96	33'653	99	38'809	114
60+ Jahre	8'558	8'275	97	7'917	93	7'748	91	8'013	94
65+ Jahre	6'724	6'396	95	6'055	90	6'064	90	6'300	94
80+ Jahre	2'176	1'970	91	1'910	88	1'896	87	2'025	93

Statistik Stadt Bern

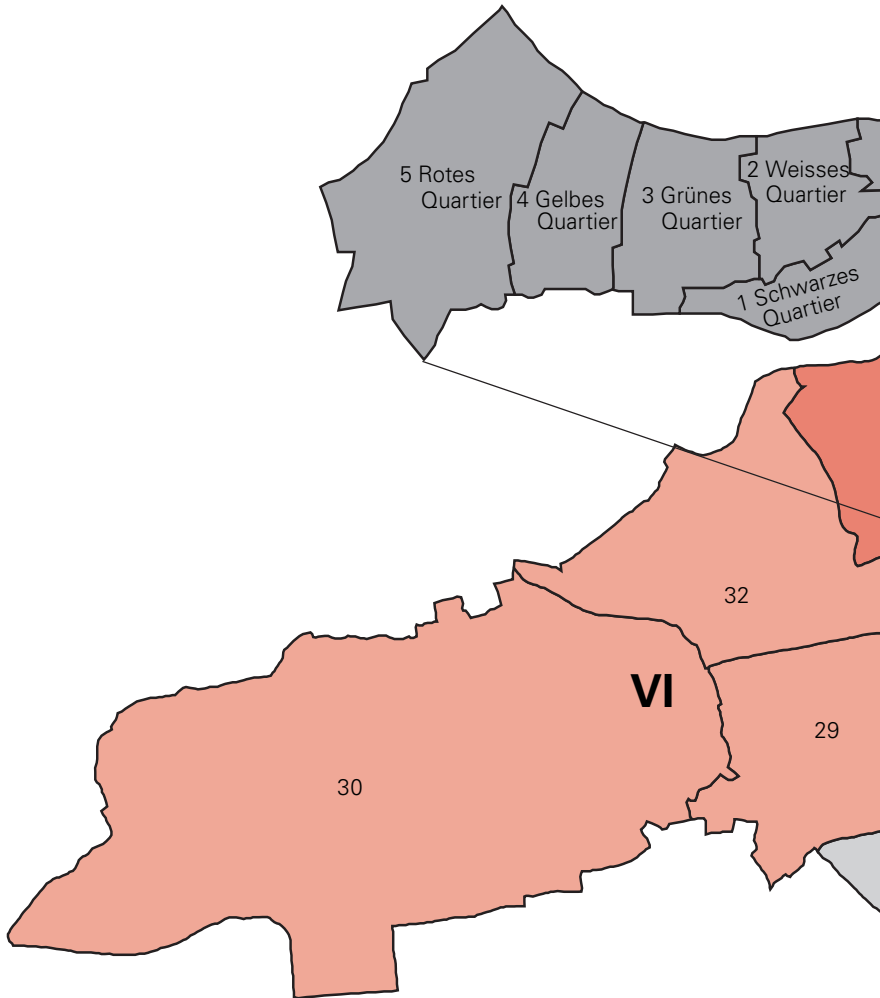
**Abbildung 12: Entwicklung der Prognose für die ältere Bevölkerung im Stadtteil VI**



Statistik Stadt Bern



# Einteilung der Stadt Bern in Stadtteile und Statistische Bezirke



## I Innere Stadt

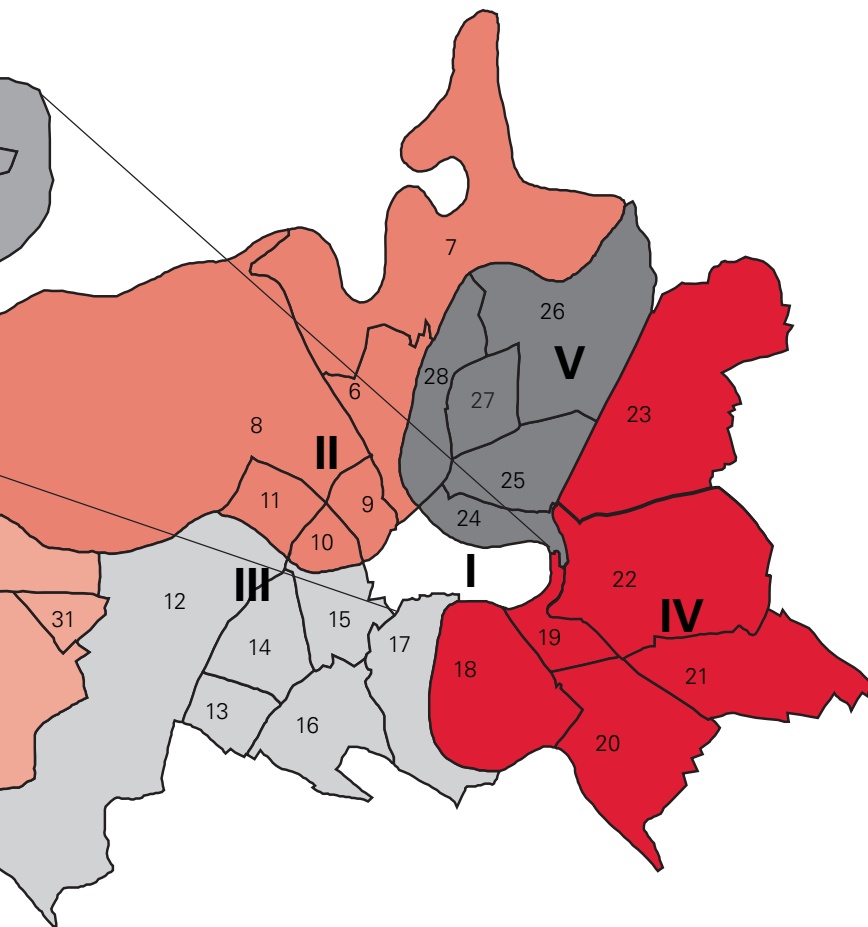
- 1 Schwarzes Quartier
- 2 Weisses Quartier
- 3 Grünes Quartier
- 4 Gelbes Quartier
- 5 Rotes Quartier

## II Länggasse-Felsenau

- 6 Engeried
- 7 Felsenau
- 8 Neufeld
- 9 Länggasse
- 10 Stadtbach
- 11 Muesmatt

## III Mattenhof-Weissenbühl

- 12 Holligen
- 13 Weissenstein
- 14 Mattenhof
- 15 Monbijou
- 16 Weissenbühl
- 17 Sandrain



**IV Kirchenfeld-Schosshalde**

- 18 Kirchenfeld
- 19 Gryphenhübeli
- 20 Brunnadern
- 21 Murifeld
- 22 Schosshalde
- 23 Beundenfeld

**V Breitenrain-Lorraine**

- 24 Altenberg
- 25 Spitalacker
- 26 Breitfeld
- 27 Breitenrain
- 28 Lorraine

**VI Bümpliz-Oberbottigen**

- 29 Bümpliz
- 30 Oberbottigen
- 31 Stöckacker
- 32 Bethlehem

Statistik Stadt Bern, Junkerngasse 47, Postfach, 3000 Bern 8,  
031 321 75 31, statistik@bern.ch, www.bern.ch/statistik

**Herausgeberin:**

Direktion für Bildung, Soziales und Sport | Alters- und Versicherungsamt  
Kompetenzzentrum Alter | Predigergasse 6 | 3011 Bern | 031 321 63 11  
alter@bern.ch | [www.bern.ch/alter](http://www.bern.ch/alter)

**Bericht:**

Kompetenzzentrum Alter und Statistik Stadt Bern | Bern, 2015